



Checkliste Ethische Entscheidungen treffen

Entscheidungsträgerinnen und -träger sollten bei der Abwägung ethischer Aspekte systematisch und transparent vorgehen. Ein schrittweiser Prozess gewährleistet, dass genug Raum für ethische Reflektion geschaffen wird.

Sachlage analysieren, Problemdefinition

- ☐ Sammeln aller aktuell verfügbaren relevanten Daten zur Situation (z. B. Infektionszahlen, Ressourcen, Auswirkungen auf die Bevölkerung).
- ☐ Identifizieren der betroffenen Gruppen und deren spezifischer Bedürfnisse.
- ☐ Beschreiben und definieren des Problems bzw. der Entscheidung, die getroffen werden muss.

Ethische Werte definieren

Überlegungen sollen sich auf zentrale ethische Werte beziehungsweise Prinzipien stützen. Solche Werte wurden weiter oben unter «Ethische Spannungsfelder» bereits aufgezeigt. Es gilt zu definieren, welche Werte Vorrang haben. Dazu erneut einige Beispiele:

- ☐ **Gerechtigkeit:** Faire Verteilung von Lasten und Ressourcen.
- ☐ **Schutz des Lebens und der Lebensqualität:** Priorisierung des Schutzes der Gesundheit und der Schwächsten.
- ☐ **Autonomie:** Respekt für individuelle Rechte und Freiheiten.
- ☐ **Gemeinwohl:** Förderung des kollektiven Wohlergehens und der öffentlichen Sicherheit.
- ☐ **Verhältnismässigkeit:** Massnahmen sollen wirksam, angemessen und minimal belastend sein.
- ☐ **Fürsorge:** Das Wohl anderer zu fördern, sie vor Schaden zu bewahren und ihre Bedürfnisse zu berücksichtigen.

Interessenskonflikte identifizieren und Konsequenzen bewerten

- ☐ Analysieren der in Konflikt stehenden Prinzipien (z. B. Schutz der Gesundheit vs. Bewegungsfreiheit).
- ☐ Benennung der eindeutig verletzten Werte und Interessen.
- ☐ Bewertung der möglichen Konsequenzen jeder Massnahme für die verschiedenen Akteure bzw. Bevölkerungsgruppen.



Stakeholder einbeziehen

- ☐ Konsultation der Expertinnen und Experten und betroffenen Gruppen, um unterschiedliche Perspektiven zu verstehen und Akzeptanz zu fördern.
- ☐ Wenn möglich: Gespräche mit den betroffenen Menschen zu ihren Bedürfnissen und Sichtweisen.
- ☐ Sicherstellen, dass Minderheiten und vulnerable Gruppen Gehör finden.

Entscheidung begründen

- ☐ Sicherstellen, dass Entscheidungen evidenzbasiert und transparent sind und dass sie begründet werden. Die Werte, auf denen die Entscheidung beruht, sollten explizit benannt werden.

Kommunikation und Transparenz

- ☐ Offene und verständliche Erläuterung der Problemlösung bzw. der Entscheidungen, einschliesslich der ethischen Dilemmata und Abwägungen.
- ☐ Vertrauen fördern durch klare, ehrliche und einheitliche Kommunikation.

Kontinuierliche Evaluation

- ☐ Regelmässige Überprüfung der Auswirkungen von Massnahmen, dies auch unter Einbeziehung der Beteiligten und Betroffenen, sowie transparente Kommunikation darüber.
- ☐ Anpassungen vornehmen, wenn neue Informationen oder ethische Herausforderungen auftreten.

Durch ein strukturiertes Vorgehen und eine klare Kommunikation kann ethische Verantwortung übernommen und Vertrauen geschaffen werden.